



# Niederschrift

über die Sitzung

des Ortsbeirates Mainz-Oberstadt

am 11.01.2024

## **Anwesend**

### **- Vorsitz**

Köbler, MdL, Daniel

### **- Ortsbeiratsmitglieder**

Bludau, Simone  
Enders, Lara Melissa  
Geurts, Alexandra  
Hemschemeier, Stefan  
Prof. Dr. Höffer-Mehlmer, Markus  
Holle, Ludwig  
Mehlmer, Sara  
Neubach, Gangolf  
Rehn, Werner  
Remy, Marco  
Roll, Kevin  
Wolf-Rammensee, Dagmar

### **- Stadtratsmitglieder mit beratender Stimme**

Stufler, Erwin

### **- Schriftführung**

Zwilling, Katrin

## **Entschuldigt fehlen**

### **- Ortsbeiratsmitglieder**

König, Jonas Luca

## Tagessordnung

### a) öffentlich

1. Berichterstattung zum Thema "Verkehrszählung im Ebersheimer Weg"
2. Berichterstattung zum Thema "Bauliche Schulentwicklung in der Oberstadt"
3. Einwohnerfragestunde

### Anfragen

4. Austausch zwischen dem Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung und der Verwaltung (SPD)
5. Barrierefreier Zugang zur Lutherkirche Mainz-Oberstadt (ÖDP)
6. 60 Jahre Berliner Siedlung (ÖDP)
7. Verkehrs- und Parksituation in der Gottlieb-Daimler-Straße und Carl-Benz-Straße (ÖDP)
8. Kaffee & Kuchen am Planschbecken (GRÜNE)
9. Beschlussvorlagen
10. Anfragen aus vorherigen Sitzungen
  - 10.1. Durchgangsverkehr auf der Fahrradstraße im Bereich Carl-Benz-Straße/ Karcherweg/ Ebersheimer Weg (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)
11. Sachstandsberichte
  - 11.1. Sachstandsbericht zu Antrag 1463/2023, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Ortsbeirat Mainz-Oberstadt
  - 11.2. Sachstandsbericht zu Antrag 1294/2023, SPD, Ortsbeirat Mainz-Oberstadt
  - 11.3. Sachstandsbericht zu Antrag 1464/2023 Bündnis90/Die Grünen, Ortsbeirat Mainz-Oberstadt
12. Mitteilungen und Verschiedenes
  - 12.1. Antwort der Verwaltung zum Thema "Kindertagesstättenbedarfsplan"
  - 12.2. Arbeitskreis Verkehr
  - 12.3. Erstürmung der Ortsverwaltung
  - 12.4. weitere Wortmeldungen

**b) nicht öffentlich**

**Anfragen**

13. Zweckentfremdung von Wohnraum (GRÜNE)
14. Beschlussvorlagen
  - 14.1. Grundstücksangelegenheiten
15. Bau- und Grundstücksangelegenheiten
  - 15.1. Antwort der Verwaltung
16. Mitteilungen und Verschiedenes

Der Vorsitzende eröffnet um 17.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## öffentlich

### Punkt 1      Berichterstattung zum Thema "Verkehrszählung im Ebersheimer Weg"

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Schroeders von Seiten der Verwaltung und übergibt ihm das Wort.

Herr Schroeders präsentiert den Anwesenden anhand einer PowerPoint Präsentation die bisher erhobenen Daten. Unter anderem wird hier ein Vergleich zu den Daten aus dem Jahr 2019 hergestellt.

Hierbei konnte man feststellen, dass nach Einführung der Fahrradstraße der Radverkehr gestiegen ist, auch wenn es nach Auffassung der Anwesenden noch mehr sein könnte. Auch ist anzumerken, dass sich der Durchgangsverkehr reduziert hat. Ob es hier einen Zusammenhang mit der Einführung der Fahrradstraße gibt, kann man nicht fundiert sagen.

Aktuell zählt man im Ebersheimer Weg jedoch mehr Radfahrer:innen als Autofahrer:innen.

Herr Schroeders berichtet weiterhin darüber, dass geprüft wurde, wie groß aktuell der Parkdruck in diesem Bereich ist.

Hierbei wurde festgestellt, dass die Auslastung der Stellflächen bei 75 % liegt. Laut § 75 der STVO liegt jedoch erst ab einer Auslastung von 90 % ein Grund vor, weitere Erhebungen durchzuführen, um ggfs. ein Bewohnerparken einzurichten.

Man wird die Entwicklung jedoch weiter beobachten um, dann ggfs. tätig werden zu können.

Weiterhin führt er aus, dass es bereits zusammen mit dem Ortsbeirat und den Anwohner:innen verschiedenste Überlegungen für den Karcherweg gab. Sei es eine Einbahnstraßenregelung, Poller oder die Trennung des Gebietes in der Mitte. Da aktuell eine klare Verbesserung der Verkehrssituation vorliegt, gibt es keine Bestrebungen der Verwaltung, hier tätig zu werden.

Im Anschluss an die Präsentation haben die Mitglieder des Ortsbeirates die Möglichkeit ihre Fragen zu stellen.

Unter anderem kommt die Anmerkung, dass es aufgrund des Homeoffice durchaus mittlerweile vorkommen kann, dass die Stellflächen auch in den Zwischenzeiten ausgelastet sind. Dies wird jedoch von Seiten der Verwaltung begrüßt, da man möchte, dass die Bewohner:innen dort parken können. Hierzu werden jedoch ca. alle zwei Jahre entsprechende Untersuchungen durchgeführt.

Ein nächster Punkt der angesprochen wird, ist der oftmals subjektiv gesehene zu schnell fahrende Durchgangsverkehr. Hierzu kann Herr Schroeders jedoch keine Aussage machen, da seine Abteilung nicht für die Geschwindigkeitsmessung zuständig ist. Gleichwohl verfügen sie über einen Seitenradar, mit der man die Geschwindigkeit der Fahrzeuge erfassen kann. Jedoch erfolgen hieraus keine Knollen oder Bußgeldverfahren.

Die Zahlen könnte man dem Ortsbeirat dann jedoch zur Verfügung stellen.

Es wird daraufhin gewiesen, dass bereits jetzt das Parkhaus am MKM durch die Mitarbeiter:innen von Biontech täglich sehr voll ist. Als Besucher:in sei es schwer, einen Parkplatz zu bekommen. Man bittet, das Problem gerade in Bezug auf die Ausweitung von Biontech im Auge zu behalten.

Herr Schroeders weist darauf hin, dass die Bauträger immer eine bestimmte Anzahl an Parkmöglichkeiten nachweisen müssen. Eine Prüfung hat im Rahmen des Bebauungsplanes für dieses Areal stattgefunden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Schroeders für die ausführliche Darstellung.

Da jedoch unter anderem die Frage aufkam, wie kann man die Fahrradstraße noch attraktiver gestalten als bisher, macht er den Vorschlag, in eine der nächsten Sitzungen einen der Radfahrbeauftragten einzuladen.

## **Punkt 2            Berichterstattung zum Thema "Bauliche Schulentwicklung in der Oberstadt"**

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Korte (Leiter der GWM) zur Berichterstattung zum Thema "bauliche Schulentwicklung in der Oberstadt".

Herr Korte informiert die Anwesenden anhand einer Präsentation über die anstehenden Um- und Neubauprojekte an den weiterführenden Schulen in der Oberstadt.

Anhand der einzelnen Phasen, die in der Präsentation angegeben sind, kann man erkennen, in welcher Planungs- bzw. Bauphase man sich aktuell bei diesem Projekt befindet.

Im Einzelnen geht es um den Erweiterungsbau des Gymnasiums in der Oberstadt, den Neubau der Sporthalle in der IGS Anna-Seghers sowie den Neubau des Gutenberg-Gymnasiums.

Bei allen drei Projekten wird betont, dass man versucht hat dafür zu sorgen, dass möglichst wenig Bäume gefällt werden müssen.

Im Anschluss an die Präsentation werden von den Ortsbeiratsmitgliedern Fragen an Herrn Korte gerichtet, die direkt von ihm wie folgt beantwortet werden.

1. Die aktuell als Unterrichtsräume genutzten Container im Oberstadt Gymnasium sind Eigentum der Stadt Mainz und können danach anderweitig genutzt werden.
2. Der Neubau einer Sporthalle in der IGS Anna-Seghers war nötig, da der Schulstandort dringend eine weitere Halle benötigt. Durch die Lage am Rand des Schulgeländes können die Vereine die Sporthalle ebenfalls nutzen, ohne das ganze Schulgelände passieren zu müssen.

3. Die Miniergänge unter dem Gelände des Gutenberg-Gymnasium sollen für die Schüler:innen zugänglich gemacht werden. Dies wird jedoch sehr wahrscheinlich nicht barrierefrei möglich sein.
4. Herr Korte informiert die Anwesenden darüber, dass man mit den Landesarchäologen einen festen Vertrag hat, so dass diese bei evtl. Funden kurzfristig zur Verfügung stehen.
5. Eine Tiefgarage ist für den Neubau nicht vorgesehen. Man appelliert an den Lehrkörper und die Schülerschaft, den öffentlichen ÖPNV und das Rad zu nutzen.
6. Bei den bestehenden Schulstandorten handelt es sich teilweise um gewachsene Standorte.
7. Herr Korte nimmt den Wunsch der Anwesenden mit auf, dass die Ersatzpflanzungen für die gefällten Bäume katalogisiert werden sollen.
8. Über den Standort der Ersatzpflanzungen entscheidet immer das Grün- und Umweltamt. Oftmals werden mehrere Bäume in einer Gruppe gepflanzt, da dies für das Klima mehr von Nutzen ist.
9. Bei den Neubauten handelt es um den Passivhausstandard, allerdings ohne Zertifizierung. Bzgl. der Digitalisierung ist eine zeitgemäße Ausstattung garantiert.
10. Die Bitte, bzgl. der Baumaßnahmen am Gutenberg-Gymnasium mit der Ludwig-Schwamb-Schule Kontakt aufzunehmen, hat Herr Korte notiert.
11. Die Gesetzesvorgabe, ab dem Jahr 2026 eine Ganztagsbetreuung für die Grundschulen anbieten zu müssen, beschäftigt die GWM sehr stark. Von 22 Schulen wird es aktuell nur in 9 Schulen angeboten. Hier ist jedoch das Jugendamt federführend.

Der Vorsitzende macht den Vorschlag, zu diesem Thema einen Vertreter bzw. eine Vertreterin des Jugendamtes zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen.

Aus den Reihen des Ortsbeirates kommt die Bitte auf, die Verkehrssituation im Bereich der Schule im Auge zu behalten.

Die im Anschluss gestellten Fragen der Einwohner:innen werden ebenfalls direkt von Herrn Korte beantwortet.

Die Neupflanzungen werden von dem jeweiligen Hausmeister der Schule mit genügend Wasser versorgt.

Nach dem aktuellen Stand ist ein Zugang zu den Miniergängen nur für die Schulgemeinschaft geplant.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Korte für die ausführliche Berichterstattung.

**Punkt 3**            **Einwohnerfragestunde**

Aus den Reihen der Einwohner:innen erfolgen keine Wortmeldungen.

**Anfragen**

**Punkt 4**            **Austausch zwischen dem Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderung und der Verwaltung (SPD)**  
**Vorlage: 1911/2023**

Der Ortsbeirat nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis.  
Frau Bludau sieht hier jedoch noch Luft nach oben.

**Punkt 5**            **Barrierefreier Zugang zur Lutherkirche Mainz-Oberstadt (ÖDP)**  
**Vorlage: 0009/2024**

Die Antwort der Verwaltung liegt zum Zeitpunkt der Sitzung noch nicht vor.

**Punkt 6**            **60 Jahre Berliner Siedlung (ÖDP)**  
**Vorlage: 0010/2024**

Die Antwort der Verwaltung liegt zum Zeitpunkt der Sitzung noch nicht vor.

**Punkt 7**            **Verkehrs- und Parksituation in der Gottlieb-Daimler-Straße und Carl-Benz-Straße (ÖDP)**  
**Vorlage: 0012/2024**

Zum Zeitpunkt der Sitzung liegt keine Antwort auf die Anfrage vor.

**Punkt 8**            **Kaffee & Kuchen am Planschbecken (GRÜNE)**  
**Vorlage: 0020/2024**

Zum Zeitpunkt der Sitzung liegt keine Antwort auf die Anfrage vor.



**Punkt 9**            **Beschlussvorlagen**

Zum Zeitpunkt der Sitzung liegen keine Beschlussvorlagen vor.

**Punkt 10**            **Anfragen aus vorherigen Sitzungen**

**Punkt 10.1**            **Durchgangsverkehr auf der Fahrradstraße im Bereich  
Carl-Benz-Straße/ Karcherweg/ Ebersheimer Weg  
(BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)  
Vorlage: 1009/2023**

Der Ortsbeirat nimmt die Antwort der Verwaltung auf die Anfrage zur Kenntnis.

**Punkt 11**            **Sachstandsberichte**

**Punkt 11.1**            **Sachstandsbericht zu Antrag 1463/2023,  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Ortsbeirat Mainz-Oberstadt  
hier: Plantschen? Aber sicher!  
Vorlage: 1901/2023**

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Punkt 11.2**            **Sachstandsbericht zu Antrag 1294/2023, SPD,  
Ortsbeirat Mainz-Oberstadt  
hier: Trinkwasserspender  
Vorlage: 1902/2023**

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Es kommt jedoch die Frage auf, ob die Standorte nun erneut gesammelt werden sollen. Man hatte bereits mehrere Standorte wie z.B. die Zitadelle, den Volkspark und die Uni in verschiedenen Anträgen benannt. Der Vorsitzende wird diese noch einmal zusammentragen, um sie abschließend dem Ortsbeirat vorzulegen.

Weiterhin kommt die Frage auf, ob die Trinkwasserspender bereits in diesem Sommer den Bürger:innen zur Verfügung stehen werden.

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Punkt 11.3**      **Sachstandsbericht zu Antrag 1464/2023 Bündnis90/Die Grünen, Ortsbeirat Mainz-Oberstadt hier: "Ja" in der Oberstadt Vorlage: 1905/2023**

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Man kann jedoch nicht genau erkennen, welche Gründe genau gegen Trauungen in den Räumlichkeiten der Zitadelle sprechen.

Man bittet die GWM zu prüfen, ob aktuell Möglichkeiten bestehen würden oder sich ggfs. im Rahmen der Sanierungsarbeiten etwas realisieren lässt, um die geforderten Kriterien zu erfüllen.

**Punkt 12**      **Mitteilungen und Verschiedenes**

**Punkt 12.1**      **Antwort der Verwaltung zum Thema "Kindertagesstättenbedarfsplan"**

Aus den Reihen des Ortsbeirates wird angemerkt, dass man ein Budget in Höhe von 500.000 Euro als sehr wenig erachtet. Auch zeigt man sich besorgt darüber, dass mehr als die Hälfte der Kitas von freien Trägern betrieben wird. Wie sieht es hier aus, zeichnet sich ab, dass der ein oder andere evtl. schließen muss? Der Vorsitzende sagt zu, sich entsprechend mit den Trägern in Verbindung zu setzen, um Gespräche zu führen.

**Punkt 12.2**      **Arbeitskreis Verkehr**

Der Vorsitzende informiert über den nächsten Termin der Verkehrskommission am 01.02.2024.

**Punkt 12.3**      **Erstürmung der Ortsverwaltung**

Der Vorsitzende verteilt den Anwesenden die Einladung zur Erstürmung der Ortsverwaltung am 08.02.2024.

**Punkt 12.4**      **weitere Wortmeldungen**

Es erfolgen folgende Wortmeldungen:

- Der Vorsitzende berichtet darüber, dass sich die Empfänger der Stadtteilmittel gerne bei dem Ortsbeirat bedanken würden und diesen herzlich einladen, um ihre Arbeit vorzustellen.

Er unterbreitet den Vorschlag, die nächste Sitzung in der Teestube der Pfarrer-Landvogt-Hilfe durchzuführen. Zu Beginn der Sitzung würden die Verantwortlichen ihre Arbeit dort vorstellen.

Das Gleiche gilt für das Ronald Mac Donald Haus (Verein Leukämie kranker Kinder) in Mainz, hier ist ein Besuch des Ortsbeirates jedoch nur außerhalb einer Ortsbeiratssitzung möglich, da die Räumlichkeiten nicht für eine Sitzung geeignet sind. Der Vorsitzende sagt zu, einen gesonderten Termin zu vereinbaren.

- Ein weiterer Punkt kommt aus den Reihen des Ortsbeirates. Es geht um die Bodenbeschaffenheit im Bereich der Kupferbergterrasse. Der Boden ist bei Schneefall sehr glatt und führt zu Unfällen von Fußgänger:innen als auch Radfahrer:innen. Dieser Zustand ist nach wie vor nicht akzeptabel. Man sieht hier die Verwaltung in der Pflicht, tätig zu werden. Von anderer Seite wird jedoch angemerkt, dass die Bürger:innen doch bitte den Weg zu nutzen haben, der von den Anwohner:innen extra freigeräumt wird. Es handele sich bei den Bodenbeschaffenheiten um die einzige sichtbare Erinnerung an die damalige dort ansässige Brauerei.

Es wird der Vorschlag unterbreitet, einen gemeinsamen Antrag zu verfassen; wenn dieser einstimmig beschlossen wird, könnte man ihn dann in den Stadtrat bringen.

- Als letzter Punkt kommt die Frage auf, ob es die Möglichkeit gibt, ein Infoblatt für die Neubürger:innen der Oberstadt zu erstellen.

**Ende der Sitzung: 19:55 Uhr**

gez. Daniel Köbler, MdL

.....

**Vorsitz**

gez. Katrin Zwillig

.....

**Schriftführung**